

Mit der Natur und dem Besucheransturm im Einklang

Die Longa erreichte bei der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ Platz drei. Ein Projektteam will nun die Begebenheiten prüfen und sich für den Ansturm im kommenden Sommer rüsten.

WEISSPRIACH. Seit der Ausstrahlung des ORF-Formates „9 Schätze – 9 Plätze“ im vergangenen Herbst sind erst ein paar Monate vergangen. Die Vorbereitungen für die kommende Sommersaison laufen jedoch schon auf Hochtouren. Unmittelbar nach der Ausstrahlung war ein enormer Besucherandrang im Longabereich ersichtlich. Pro Sommer rollen rund 5000 Autos in das hintere Weißpriachtal. Die Gebühr zur Durchfahrt ab dem Schranken bei der Diktlerhütte beträgt vier Euro.

Mit dem Projekt „Longa 2020“ holte sich Bürgermeister Peter Bogensperger gleich ein paar kompetente Unterstützer zur Seite. Mit der Gemeinde Mariafarr, wo auch bereits bei den Tourismusverbänden eine Werbegemeinschaft besteht, der Berg- und Naturwacht, Ferienregion Lungau und dem Land Salzburg sowie Biosphärenpark Lungau mit Markus Schaflechner als Projektleiter gingen die anstehenden Arbeitsschritte schnell auf Kurs. Da kaum Budget vor-



Das Projektteam „Longa 2020“ bereitet sich bereits intensiv auf den Sommer vor.

BILD: PERNER

handen ist, wird die Projektgruppe von heimischen Schulen ehrenamtlich unterstützt. Das MultiAugustinum gestaltet Folder und Karten und vollzieht bei Bedarf einen Relaunch der Homepage www.longa.at.

Als Leitsatz gilt: „2020 ist die Longa Erholungsraum für Lungauer und alle Besucher, die den Charakter dieses Lebensraumes nachhaltig erleben wollen.“ Ziel sind weniger Autos, dafür eine höhere Frequenz im Busverkehr. „Das Gebiet der Longa soll auf

Dauer so erhalten werden wie jetzt. Wir rechnen heuer mit noch mehr Besuchern. Mit unserem Projekt sind wir auf die Situation vorbereitet. Die Parkplatzsituation bei Schönwetter ist für uns nichts Neues. Jetzt können wir dieses Problem gezielt angehen“, sind sich alle Projektteilnehmer einig.

Bereits bis zum Pfingstwochenende Mitte Mai sollen Parkplatzkonzepte für Busse und Autos fertig sein. In weiterer Folge will man die Besucher stärker auf

die Besonderheiten in dem Gebiet hinweisen. Vor allem die Wasserfälle sollen mit Steigen und Plattformen besser in Szene gesetzt werden.

Markus Schaflechner sieht durch dieses Projekt auch ein enormes Potenzial für die ganze Region. „Der Werbewert dieses Erfolges kann mit rund einer Million Euro beziffert werden. Natürlich müssen wir diese Welle für den gesamten Biosphärenpark mitnehmen.“

perner